

Erhalt der grünen Innenbereiche der Gartenstadt Laim wegen des bereits stattfindenden Klimawandels

Antrag:

Aus gegebenem Anlass, Bauvoranfrage Iilmünsterstraße 5, fordern wir die Stadtverwaltung auf:

- Dass bei der Beurteilung von Bauvorhaben in der Gartenstadt Laim stärker dem bereits eingetretenen Klimawandel mit seinen längeren, heißeren und trockeneren Sommern Sorge getragen und die klimatischen Funktionen der grünen Innenbereiche der Gartenstadt berücksichtigt werden.

Wir fordern daher, dass die LBK diese Bauvoranfrage und ähnliche Baufälle negativ verbescheidet. Dieses Rückgebäude in der östlichen Iilmünsterstraße wäre somit das erste Gebäude dieser Art und ein Präzedenzfall wäre geschaffen.

Falls erforderlich ist ein Bebauungsplan zum Erhalt des Gartenstadtcharakters zu erstellen.

- Dass die Stadt in einem Gutachten die Auswirkungen des Klimawandels auf München und die Wertigkeit der grünen privaten Gartenbereiche mit altem Baumbestand im Hinblick auf ihre klimatischen Funktionen darstellt und Konsequenzen aus dem Ergebnis zieht.

Begründung:

Heute überbaute Flächen sind unwiederbringlich als Grünfläche verloren. Privates Grün ist in dichten Stadtteilen wie Laim, die keine größeren öffentlichen Grünflächen haben, besonders wichtig. Vor allem, vor dem Hintergrund des Klimawandels und den zu erwartenden häufiger auftretenden Hitzewellen und zunehmend längeren Sommern, spielen die Innenbereiche der Gartenstädte mit Baumbestand als Sauerstofflieferant und Transporteur lokaler Kaltluftströme eine extrem wichtige Rolle. Außerdem können durch die Gartenstädte die Frischluftschneisen möglichst weit in die dicht besiedelten Gebiete verlängert werden.